

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Leistungen von artfile, Stand 2009
(Inhaberin: Beatrix Fischer)

I. Geltung dieser Bedingungen

Vorbehaltlich abweichender Vereinbarungen im Einzelfall kommen Verträge mit artfile ausschließlich nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen zustande; mit der Erteilung des Auftrages erklärt sich der Kunde mit den Bedingungen von artfile einverstanden. Entgegenstehende oder abweichende Bedingungen des Kunden sind für artfile nur dann verbindlich, wenn artfile sie ausdrücklich schriftlich anerkannt hat. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle von artfile erbrachten Leistungen.

II. Vertragsschluss

Ein Vertrag mit artfile gilt erst dann als geschlossen, wenn der Kunde das Angebot vorbehaltlos annimmt oder ihm eine schriftliche Auftragsbestätigung von artfile zugeht oder artfile mit der Ausführung Leistung beginnt.

III. Auftragsdurchführung

1. Der Kunde hat artfile alle für die Durchführung der Leistungen relevanten Unterlagen und Informationen vollständig und rechtzeitig zur Verfügung zu stellen.
2. Bei Korrekturen prüft artfile die sprachliche und orthografische Richtigkeit des Textes auf der Grundlage der aktuell gültigen amtlichen deutschen Rechtschreibregeln. Falls nicht anders vereinbart, orientiert sich artfile im Zweifelsfall an den aktuellen Publikationen des Dudenverlags. Eine Prüfung des Textes auf sachliche oder stilistische Richtigkeit erfolgt bei einer beauftragten Korrektur nicht.
3. Bei stilistischen Lektoraten überprüft artfile den Text nach stilistischen und formalen Gesichtspunkten. Bei inhaltlichen Lektoraten überprüft artfile den Text nach stilistischen und inhaltlichen Gesichtspunkten. Soweit vom Kunden beauftragt, recherchiert artfile beim Lektorat auch Fakten sowie die Korrektheit von Zitaten und Bezügen.
4. artfile ist berechtigt, Unterauftragnehmer einzuschalten oder in sonstiger Weise Dritte zu beteiligen. Für Erfüllung der vertraglichen Leistungen gegenüber dem Kunden bleibt artfile jedoch uneingeschränkt verantwortlich.

IV. Nutzungsrechte

1. In Bezug auf von artfile selbst erstellte Werke (beispielsweise Texte, Konzepte, Übersetzungen, Exposés, Flyer, Broschüren oder Präsentationen) räumt artfile - soweit nicht vertraglich ausdrücklich etwas anderes geregelt ist - dem Kunden ein einfaches, d. h. nicht ausschließliches Nutzungsrecht an dem Werk ein. Die Ausgestaltung des Nutzungsrechtes ergibt sich aus der jeweils konkret getroffenen Vereinbarung, dies gilt insbesondere auch hinsichtlich des gestatteten Verwendungszwecks. Soweit keine solche konkrete Vereinbarung getroffen wurde, ist der Kunde zur Vermarktung und zum Vertrieb des Werkes berechtigt; der Kunde ist jedoch nicht berechtigt, das erarbeitete Werk ohne die Zustimmung von artfile zu verändern oder Nutzungsrechte an Dritte zu übertragen. Die eingeräumten Nutzungsrechte sowie die diesbezüglichen Beschränkungen gelten auch für einzelne Teile des erarbeiteten Werkes (beispielsweise einzelne Absätze, Zeilen oder werbegeeignete Wortverbindungen).
2. Die Übertragung der in Ziffer 1. bezeichneten Nutzungsrechte steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass der Kunde die vereinbarte Vergütung vollständig bezahlt hat.

V. Fristen und Termine

1. Termine haben ausschließlich dann verbindlichen Charakter, wenn sie ausdrücklich schriftlich als verbindliche Termine vereinbart werden. Soweit mit artfile keine verbindlichen Fristen und Termine vereinbart wurden, gerät artfile erst dann in Verzug, wenn der Kunde artfile zuvor ergebnislos eine angemessene Nachfrist zur Erbringung der geschuldeten Leistung gesetzt hat. In jedem Fall laufen Fristen erst ab der vollständigen Übergabe sämtlicher zur Bearbeitung des Auftrages erforderlicher Unterlagen durch den Kunden gegebenenfalls ab Eingang einer vereinbarten Anzahlung. Nachträgliche Änderungswünsche oder verspätet erbrachte Mitwirkungshandlungen des Kunden verlängern die Leistungszeiten angemessen.
2. Wird die von artfile geschuldete Leistung durch unvorhersehbare und durch artfile unverschuldete Umstände verzögert (z. B. Arbeitskämpfe, Betriebsstörungen, Transport- oder Übersendungshindernisse, behördliche Maßnahmen), so ist artfile berechtigt, ganz oder teilweise vom Vertrag zurückzutreten oder nach Wahl die Lieferung um die Dauer der Behinderung hinauszuschieben. Hierüber wird artfile den Kunden unverzüglich informieren. Im Falle eines Rücktritts von artfile wird artfile die Gegenleistung des Kunden zudem zurückerstatten. Schadenersatzansprüche des Kunden sind ausgeschlossen.

VI. Gefahrübergang

Die Gefahr des zufälligen Untergangs oder einer zufälligen Verschlechterung des Leistungsgegenstandes geht auch dann mit der Absendung auf den Kunden über, wenn artfile die Versendungskosten oder andere zusätzliche Leistungen übernommen hat oder eine Teillieferung erfolgt.

VII. Abnahme

1. Soweit die Leistung von artfile der Abnahme bedarf, ist der Kunde hierzu verpflichtet. Kleinere Mängel, welche die Tauglichkeit zu dem vertraglich festgelegten Zweck nicht ernsthaft beeinträchtigen, berechtigen den Kunden nicht, die Abnahme zu verweigern, unbeschadet seines Rechts, gesetzliche Mängelansprüche geltend zu machen.
2. Die Abnahme gilt als erteilt, sofern der Kunde nicht innerhalb von 30 Tagen nach Ablegung in schriftlicher Form ausdrücklich schriftlich Vorbehalte erhebt und hierbei Mängel konkret bezeichnet, wobei artfile den Kunden bei Fristbeginn auf die vorgesehene Bedeutung seines Verhaltens nochmals hinweisen wird. Im Fall eines solchen Vorbehalts wird artfile seine Leistung überprüfen. Erweist sich ein Vorbehalt des Kunden als unberechtigt, so hat er die entstandenen Kosten zu tragen, es sei denn, ihm fällt nur leichte Fahrlässigkeit zur Last.

VIII. Preise und Zahlungen

1. Maßgeblich sind die von artfile im Angebot genannten Preise, zu denen die jeweilige gesetzliche Umsatzsteuer - soweit diese anfällt - zugerechnet wird.

2. Die Rechnungen von artfile sind ohne Skontoabzug innerhalb von 14 Kalendertagen nach Rechnungsdatum zu zahlen. artfile behält sich das Recht vor, angemessene Abschlagszahlungen und Vorschüsse zu verlangen.
3. Stehen artfile gegenüber dem Kunden mehrere Forderungen zu, so bestimmt artfile, auf welche Schuld die Zahlung angerechnet wird. Aufrechnungsrechte stehen dem Kunden nur zu, wenn seine Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von artfile schriftlich anerkannt sind. Das Gleiche gilt für die Geltendmachung von Zurückbehaltungsrechten.
4. Bei Zahlungsverzug schuldet der Kunde Verzugszinsen in der gesetzlichen Höhe, sofern artfile dem Kunden keinen höheren Schaden nachweist.

IX. Mängelansprüche

1. Sollte artfile eine mangelbehaftete Leistung erbracht haben, hat der Kunde artfile Gelegenheit zur Nacherfüllung innerhalb angemessener Fristen zu geben, sofern nicht die Nacherfüllung für den Kunden im Einzelfall unzumutbar ist oder besondere Umstände vorliegen, die unter Abwägung der beiderseitigen Interessen einen sofortigen Rücktritt rechtfertigen. Das Wahlrecht zwischen Beseitigung des Mangels oder Lieferung einer mangelfreien Sache steht in jedem Fall artfile zu.
2. Der Kunde ist verpflichtet, die Leistung von artfile auf offensichtliche Mängel, die einem durchschnittlichen Kunden ohne weiteres auffallen, zu untersuchen. Offensichtliche Mängel sind artfile gegenüber innerhalb von zwei Wochen nach Eingang der erbrachten Leistung beim Kunden schriftlich zu rügen. Bei Verletzung der Untersuchungs- und Rügepflicht durch den Kunden gilt die Leistung in Ansehung des betreffenden Mangels als genehmigt.
3. Mängelansprüche müssen vom Kunden schriftlich unter Benennung sämtlicher erkannter Mängel geltend gemacht werden.
4. Schlägt die Nacherfüllung fehl, wird sie von artfile verweigert oder ist sie dem Kunden unzumutbar, stehen ihm ggf. ausschließlich die sonstigen gesetzlichen Mängelansprüche (Rücktritt, Minderung, Selbstvornahme, Schadensersatz oder Ersatz vergeblicher Aufwendungen) zu. Schadenersatzansprüche bestehen ausschließlich nach Maßgabe von Ziffer X. dieser Bedingungen.

X. Haftung und Rücktritt

1. artfile haftet auf Schadenersatz ausschließlich nach Maßgabe folgender Regelungen:
Dem Grunde nach haftet artfile
- für vorsätzliches oder grob fahrlässiges Handeln
- für jede schuldhaftige Verletzung wesentlicher Vertragspflichten
Soweit artfile in Fällen einfacher Fahrlässigkeit haftet, ist die Ersatzpflicht von artfile der Höhe nach auf den Ersatz des vertragstypischen vorhersehbaren Schadens begrenzt. Soweit artfile in Fällen einfacher Fahrlässigkeit haftet, gilt jedoch in jedem Fall eine Begrenzung pro Schadensfall auf den Auftragswert der jeweiligen Einzelvereinbarung. Im Übrigen ist die Haftung für Sach- und Vermögensschäden ausgeschlossen. Die Haftung für Personenschäden und die Produkthaftung bleibt von vorstehenden Haftungsregelungen unberührt.
2. Das Recht des Kunden, sich wegen einer von artfile nicht zu vertretenden, nicht in einem Mangel der Kaufsache oder des Werks bestehenden Pflichtverletzung vom Vertrag zu lösen, ist ausgeschlossen.

XI. Verjährung

1. Mängelansprüche des Kunden verjähren in einem Jahr von dem gesetzlichen Verjährungsbeginn an. Ausgenommen hiervon sind Ansprüche nach §§ 438 Abs. 1 Nr. 2; 634a Abs. 1 Nr. 2 BGB.
2. Sonstige vertragliche Ansprüche des Kunden, sofern dieser Unternehmer ist, wegen Pflichtverletzungen verjähren in einem Jahr von dem gesetzlichen Verjährungsbeginn an.
3. Von den vorstehenden Regelungen bleiben die gesetzlichen Verjährungsfristen in den folgenden Fällen unberührt:
- für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit;
- für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung durch artfile oder dessen Erfüllungshilfen beruhen;
- für das Recht des Kunden, sich bei einer von artfile zu vertretenden, nicht in einem Mangel der Kaufsache oder des Werks bestehenden Pflichtverletzung, vom Vertrag zu lösen;
- für Ansprüche wegen arglistigem Verschweigen eines Mangels und aus einer Beschaffenheitsgarantie im Sinne von § 444 oder § 639 BGB;
- für Ansprüche auf Aufwendungsersatz gemäß § 478 Abs. 2 BGB.

XII. Erfüllungsort und Abtretungsverbot

1. Erfüllungsort für alle Lieferungen und Leistungen ist Berlin.
2. Die Abtretung von Ansprüchen, die dem Kunden aus der Geschäftsverbindung gegen artfile zustehen, ist ausgeschlossen.

XIII. Referenz

artfile ist berechtigt, den Kunden als Referenz gegenüber Dritten zu benennen. Hiervon ist auch die Berechtigung umfasst, den Kunden als Referenz auf der Internetseite anzugeben.

XIV. Gerichtsstand und anwendbares Recht

1. Gerichtsstand für alle aus der Geschäftsverbindung herrührenden Ansprüche gegenüber Kaufleuten und juristischen Personen des öffentlichen Rechts ist Berlin.
3. Für alle Geschäfts- und die gesamten Rechtsbeziehungen zwischen dem Kunden und artfile gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland; die Anwendung des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den Internationalen Warenkauf (CISG) ist ausgeschlossen.

XV. Schlussbestimmungen

Sollten einzelne der vorstehenden Bedingungen unwirksam sein oder werden, so berührt dies nicht die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen. Anstelle der unwirksamen Bedingungen sollen solche Regelungen treten, die dem wirtschaftlichen Zweck des Vertrages unter angemessener Wahrung der beiderseitigen Interessen am nächsten kommen.

Hinweis gemäß § 33 BDSG: Daten des Kunden werden elektronisch verarbeitet.